

Eleven starten auf Geraer Bühne

Thüringer Staatsballett profitiert vom Nachwuchsprogramm - Ballett-Festwoche in Aussicht

Von Helga Schubert

Ein herzliches Willkommen galt zum Spielzeitauftritt von Theater & Philharmonie Thüringen zwölf jungen Tänzern, die es geschafft haben, in das Elevenprogramm des Thüringer Staatsballetts aufgenommen zu werden. Das Projekt, das von der Thüringer Staatskanzlei bis 2024 mit 250.000 Euro pro Jahr gefördert wird, bietet den Eleven eine einmalige Chance aufbauend auf ihrer Ballettausbildung erste professionelle Bühnenerfahrungen zu sammeln. Die Theaterhäuser in Gera und Altenburg bieten dazu die besten Voraussetzungen, denn das Ballett ist nicht nur mit eigenen Aufführungen präsent, sondern auch in Aufführungen des Musiktheaters und des Schauspiels. Die zwölf Neuen, die das Ballettensemble auf 34 verstärken, freuen sich auf ihren Einsatz beim Thüringer Staatsballett. Um sie zu finden, ist Ballettdirektorin Silvana Schröder in verschiedene Länder gereist. In Brasilien zum Beispiel, woher die größte Zahl der Eleven stammt, hätten sich zu dem mehrtägigen Vortanzen mehr als 100 Interessenten gemeldet, erzählt sie. Ein Tänzer kommt vom Ballett-Konservatorium Shenyang in China, wo Silvana Schröder eine Gastdozentur absolvierte. Die Tanzakademie Zü-



Junge Tänzerinnen und Tänzer des Elevenprogramms zur erste Probe im Ballettsaal des Geraer Theaters: Foto: Schubert

rich in der Schweiz, aber auch die Palucca-Schule in Dresden und die Staatliche Ballettschule Berlin waren weitere Auswahlorte der Geraer Ballettchefin. Mehr als 15 Nationen seien nun im Thüringer Staatsballett vertreten.

Generalintendant Kay Kuntze begrüßt das Elevenprogramm, das nach dem Thüringer Opernstudio, der Dualen Orchesterakademie in

Zusammenarbeit mit der Jenaer Philharmonie und dem Stipendiat für eine Puppentheaterregie die vierte Ausbildungsmöglichkeit für junge Künstler bietet. „Da ist noch viel Musik drin“, sieht Kay Kuntze die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten voraus. Das Publikum wird die Eleven zur Premiere des Musicals „Cabaret“ am 28. September erleben. Dabei sind sie auch zur ersten Pre-

miere des Thüringer Staatsballetts in Erfurt mit der Ballett-Uraufführung „Giselle“ am 10. November.

In Vorbereitung ist die Thüringer Ballettfestwoche vom 25. Januar bis 3. Februar 2019 in Gera. In einer eigenen Produktion werden die Eleven unter dem Titel „Festhalten“ ihr Können zeigen. Choreografiert wird das Ballett von Hudson Oliveira, Ensemblemitglied des Thüringer Staatsballetts. Die alle zwei Jahre stattfindende Ballett-Festwoche hält vier eigene Tanzstücke sowie die Werkstatt für Kinder- und Jugendballett bereit. Gastspiele geben das Landesjugendballett der Staatlichen Ballett-Schule Berlin, das Ballet de l'Opera de Metz-Metropole aus Frankreich, und aus den USA reist das NW Dance Project von Sarah Slipper an. (Karten: ☎ 827 8105)

Silvana Schröder hat den neuen Ballettmeister Vitalij Petrov, der seit 2004 zum Ensemble des Thüringer Staatsballetts gehört, die neue Dramaturgin und Managerin Franziska Mölle und die Korrepetitorin Simona-Laura Hanga an ihrer Seite. Sie alle nehmen nun den tänzerischen Nachwuchs unter ihre Fittiche. Die Eleven können nach einem Jahr in ihre Heimat zurück, wo sie sich im letzten Ausbildungsjahr befinden, außerdem besteht eine Option für ein weiteres Jahr in Gera.

Glauben und Handeln

Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer spricht über Digitalisierung und Bildung

Von Wolfgang Hesse

Können Unternehmer erfolgreich wirtschaften und gleichzeitig ihren Glauben als Christen leben? Dieses Thema klingt spannend. Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e.V. (AEU) widmet sich seit 1966 dieser Frage und möchte die Unternehmer protestantischen Glaubens zusammenführen und in ihren Entscheidungen unterstützen. Derzeit beschäftigt sich der AEU mit den Herausforderungen von Digitalisierung und Bildung. Zwei Veranstaltungen fanden dazu bereits in Gera statt. Während einer Zusammenkunft bei RITTAL, ein Unternehmen der Friedrich Loh Group, konnte bereits das Thema mit Landesbischofin Ilse Junkermann und Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow erörtert werden. Die Gruppe Mitteldeutschland des AEU traf sich am 30. August erneut in Gera und informierte sich über die Arbeit des Evangelischen Geschäftsführers Walter Bauer und die Umsetzung der Digitalisierung in der ELECTRONICON Kondensatoren GmbH. Während einer Führung durch den Betrieb überzeugten sich die Unternehmer vom Produktionsprozess und hatten die Gelegenheit mit Arbeitnehmern zu sprechen. Seit 1938 existiert die Kondensatoren-Produktion in Gera und liefert derzeit Wickelkondensatoren für Energieprojekte in die ganze Welt. Wie dies im Zuge von Industrie 4.0 und in enger Verbindung mit Digitalisierung und Bildung zu schaffen sei, erläuterte Walter Bauer im anschließenden Impulsvortrag in der Geraer Johanniskirche. Neben einem modernen ERP-System, einer elektronische Ordnerstruktur und einer Dokumentenverwaltung finden digitale Medien in der Bildung und Weiterbildung der 600 Beschäf-



Treffen im Kondensatoren Werk Gera: (von links) Jochen Trautmann, Walter Bauer, Geschäftsführer ELECTRONICON und Friedhelm Wachs, stellv. Vorsitzender vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e.V. Foto: Hesse

tigten Einsatz. Mit 22 Auszubildenden schaffe die Firma einen soliden Personalzuwachs für die Zukunft. Die Mitarbeiter würden Schritt für Schritt in die längst praktizierte digitale Produktionssteuerung eingeführt. Dabei sieht Bauer die Digitalisierung auch als eine Chance für interessante Berufsbilder.

Mit einem Grußwort eröffnete OB Julian Vonarb die Vortragsreihe. Als Christ und früherer Unternehmer kann sich Vonarb recht gut in die Herausforderungen bei der Digitalisierung hineinversetzen. Trotz Bewegung und rasanten technischen Veränderungen habe sich die Hoffnung nach einer besseren Welt bisher nicht erfüllt, was die täglichen Berichte in den Nachrichten eindeutig zeigten, so der OB. „Der Veränderungsgeschwindigkeit muss man sich stellen. Das passiert jedoch

nur mit und über Bildung.“ Dabei, so gibt Vonarb zu bedenken, müsse man die digitalen Informationsquellen im Internet kritisch sehen. „Das gegoogelte Wissen wird oftmals mit Wahrheit gleichgesetzt. Das ist eine gefährliche Entwicklung.“ Nicht in der akademischen Ausbildung allein läge die Zukunft, sondern es sollte vielmehr die Stützen der Gesellschaft gefördert werden. Das seien die produktiven Berufe, Fachkräfte und Handwerker.

Jochen Trautmann von der Steuerkanzlei Trautmann & Partner hat die Veranstaltung in Gera geplant und vorbereitet. „Nicht alles was geht ist erlaubt“, so Trautmann. „Man darf nicht, wie bei der Industrialisierung, die gleichen Fehler machen und die Menschen außen vor lassen, sondern zunehmend die ethischen Aspekte bei der Digitalisierung und

Bildung in den Fokus rücken. Die Umsetzung von christlichen Werten muss auch im unternehmerischen Handeln sichtbar sein.“ Nur so könne die Marktwirtschaft sozial bleiben oder wieder sozial werden. In Gera gebe es gute Ansätze dafür. Die Christliche Gemeinschaftsschule, die Friedrich Loh Group oder auch ELECTRONICON zeigten dazu Wege auf.

Als Fazit fixierte Julian Vonarb zwei Schwerpunkte für eine erfolgreiche Digitalisierung. „Zum einem gehört die Ausbildung und Fortbildung zu den wichtigsten Herausforderungen. Dazu ist Gera mit der Dualen Hochschule und einem breiten Schulbildungsangebot sehr gut aufgestellt. Die Stadt wird viel Geld in Schulen und Gebäude investieren“, erklärt der Oberbürgermeister. „Zweitens müssen wir den neuen Formen offen gegenüber treten und uns mit der Digitalisierung zielstrebig auseinandersetzen.“

Um sich diesen Herausforderungen in Gera und im näheren Umkreis der Stadt erfolgreich stellen zu können, lädt Jochen Trautmann am 23. November in seine Kanzlei ein. Ziel soll die Vertiefung der diskutierten Punkte und die Bildung einer regionalen Arbeitsgruppe Gera im Rahmen des AEU sein.

Morbus Bechterew

Gera (NG). Eine neue Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew oder artverwandte Krankheiten wird am Mittwoch, 26. September, 15 Uhr, in der Ehrenamtszentrale, Kornmarkt 7, gegründet. Ziel ist es, gemeinsam ein Funktionstraining in Form von Wassergymnastik ins Leben zu rufen. Weitere Infos über Ina Ruddat, ☎ (0178) 933219.



Schenken! Kaufen! Oder was?

Formen des Eigentumserwerbs bei Immobilien

Alles andere als umsonst – Die Immobilienschenkung Ob Blumen oder Pralinen – kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Bei großen Geschenken wie einer Immobilie geht es jedoch um mehr. Eine Immobilienschenkung ist quasi ein Erbe aus der warmen Hand mit dem Ziel, den Fiskus zu umgehen und Erbschaftsquereelen durch eine umsichtige Nachlassverteilung zu vermeiden. Der Freibetrag je Kind beträgt 400.000 € und wird alle 10 Jahre ermöglicht. Aber in der langen Laufzeit liegt auch der Haken, denn in 10 Jahren oder mehr kann viel passieren. Eine Immobilienschenkung wird darum vertraglich geregelt, notariell beglaubigt und ins Grundbuch eingetragen.

Tipps Eine Schenkung kann sich gerade bei hochpreisigen Objekten mit guter Wertentwicklung unter optimaler Ausnutzung der Rechtslage für Sie als Begünstigten rechnen und schafft Klarheit bezüglich der Vermögensaufteilung, z. B. wenn mehrere

Geschwister bedacht werden. Eine Schenkung sollte aber gegenüber vielen Eventualitäten – bedingt durch die Laufzeit – abgesichert sein. Mögliche Szenarien wie Insolvenz, familiäre Streitereien, die Absicherung der Immobilie im Fall hoher elterlicher Pflegekosten bis zum vorzeitigen Todesfall müssen besprochen und vertraglich geregelt werden. Eine Rückfallklausel für die Eltern, ggf. Wohn- und Nießbrauchrechte sollten ebenso aufgeführt werden. Wir von AREG unterstützen Sie und Ihre Familie bei allen Details einer Immobilienschenkung, damit es am Ende nicht für Sie heißt: Geschenk ist noch zu teuer!



AREG FinanzCenter GmbH - Haackelstraße 26 - 07548 Gera Telefon 0365 / 73 00 60-30 - info@areg.de - www.areg.de Nr. 9.4

Meine Empfehlung:

Fragen Sie bei der Besichtigung, welche anderen Häuser Ihr Interessent gesehen hat. Sie wissen dann, wer IHR Konkurrent ist.

Peter Vierheilig

Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Ich berate Sie gern unverbindlich!

VP Vierheilig & Partner Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH Pestalozzistr. 1, 07551 Gera

Verkaufsberatungshotline: 0365 / 54818000

10 Jahre

FOCUS APOTHEKE

Wir bedanken uns für Ihre Treue und Ihr Vertrauen und möchten dies am Freitag, den 14.9.2018, von 8 – 19 Uhr mit Ihnen feiern.

Auf jeden Einkauf erhalten Sie 10 % Rabatt (ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Rezepturen sowie Sonderangebote).

Ihr Team der Focus Apotheke

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.30–19.30 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr 07552 Gera, Langenberger Straße 16 Tel. 0365 / 8 33 66 02, Fax 8 33 66 04, E-Mail: info@focusapo.de

Neues Gera als E-Paper!

www.neuesgera.de

MEHRWERTTAGE

14. September 2018, 09:00 bis 18:00 Uhr
15. September 2018, 09:00 bis 13:00 Uhr
16. September 2018, 13:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag nur Schautag!

Auf unseren Mazda MehrWertTagen präsentieren wir Ihnen erstmals unsere limitierten Signature Sondermodelle in ihrem außergewöhnlichen Design und mit attraktiver Mehrausstattung.

Entdecken Sie Top Angebote wie die SKYACTIV Wechselprämie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SKYACTIV WECHSELPRÄMIE BIS ZU € 7.500¹⁾

AUTOHAUS JOKISCH

Andreas Jokisch e.K. Mazda Vertragshändler und Servicebetrieb

Gaswerkstrasse 1 in 07546 Gera

Telefon: (0365) 43 72 70 E-Mail: info@autohaus-jokisch.de www.autohaus-jokisch.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf.

1) SKYACTIV Wechselprämie beim Kauf eines Mazda Neuwagens (unzugelassen) oder Vorführwagens, außer Mazda MX-5 und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Diesel Pkw (Schadstoffklasse Euro 4) bzw. nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel Pkw (Schadstoffklasse Euro 1-3), welcher mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Maximale Prämie beim Kauf eines Mazda6 Facelift. Angebot ist gültig für Privatkunden und Gewerbekunden ohne Rahmenabkommen bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2018 und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.